

ISSN 0490-1606

# Soziale Arbeit

*Jahresregister 2008*  
*57. Jahrgang*



## Sachverzeichnis

	Nr./Seite		
<b>Ästhetik</b> Lernen des Sozialen und ästhetische Erfahrung	10/11–433	<b>Datenbank</b> Onlinedatenbank für den gemeinnützigen Sektor. Mehr freiwilliges Engagement durch bessere Information	1– 2
<b>Alkohol</b> Wohnungslosigkeit und Alkohol. Ein Praxisbeispiel	1– 20	<b>Demenz</b> Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Erste Ergebnisse einer Studie zu Fragen der Lebensqualität	6–219
<b>Alkoholkonsum</b> Erwachsene Kinder alkoholbelasteter Familien. Eine Untersuchung unter Studierenden der Sozialen Arbeit	8–299	<b>Deutsches Zentralinstitut</b> Mehr Schutz für Spender und Spenderinnen. Die Weiterentwicklung der DZI-Spenderberatung	9–330
<b>Anrede</b> Kleidung und Anrede in der Sozialen Arbeit	6–222	<b>Diagnostik</b> Soziale Diagnostik und Klassifikation	9–343
<b>Apologie</b> Apologie der Sozialen Arbeit. Versuch einer geisteswissenschaftlichen Funktionsbestimmung im Anschluss an Odo Marquard	1– 8	<b>Elementarbereich</b> Bildungsminiaturen schreiben. Eine Methode für die Aus- und Weiterbildung sozialpädagogischer Fachkräfte im Elementarbereich	1– 15
<b>Arlt, Ilse</b> Theorie mit Leidenschaft: Ilse Arlt. Weiterhin aktuelle Fragen der Sozialen Arbeit	6–202	<b>Erzieher</b> Bildungsminiaturen schreiben. Eine Methode für die Aus- und Weiterbildung sozialpädagogischer Fachkräfte im Elementarbereich	1– 15
<b>Ausbildung</b> Bildungsminiaturen schreiben. Eine Methode für die Aus- und Weiterbildung sozialpädagogischer Fachkräfte im Elementarbereich	1– 15	<b>Ethik</b> Entwicklungslinien ethischer Paradigmen der Sozialen Arbeit. Hegel, das Judentum und die Postmoderne	8–282
<b>Ausbildung</b> Internationalität und Forschung in der Ausbildung der Sozialen Arbeit	10/11–419	<b>Fachhochschule</b> Theorie, Praxis und Forschung unter einem Dach. Das reformierte Studium der Sozialen Arbeit an der ASFH	10/11–397
<b>Ausbildungskonzept</b> Alice Salomon in Japan. Salomons Ausbildungskonzept auf dem Weg in die japanische Sozialarbeit	10/11–447	<b>Familie</b> Erwachsene Kinder alkoholbelasteter Familien. Eine Untersuchung unter Studierenden der Sozialen Arbeit	8–299
<b>Aussiedler</b> Lebenslage und Integration von Aussiedlern und Aussiedlerinnen	4–134	<b>Familienarbeit</b> Family Group Conference. Ein Jugendamt macht sich auf den Weg	9–322
<b>Behindertenhilfe</b> Community Care und Community Living. Wie stellt sich die Soziale Arbeit mit den neuen Entwicklungen in der Behindertenhilfe?	7–256	<b>Familienhilfe</b> Problemfamilie – ein Fall für die Hebamme?	3– 89
<b>Berlin</b> Die Zwillingswiege Sozialer Arbeit in Berlin	10/11–371	<b>Forschung</b> Internationalität und Forschung in der Ausbildung der Sozialen Arbeit	10/11–419
<b>Berliner Notdienst</b> Kinderschutz in der Praxis. Der Berliner Notdienst	12–492	<b>Forschung</b> Zur Zukunft von Forschung und Lehre. Professorinnen und Professoren an den Fachbereichen Soziale Arbeit	5–162
<b>Betreute Wohngemeinschaft</b> Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Erste Ergebnisse einer Studie zu Fragen der Lebensqualität	6–219	<b>Freiwilliges Engagement</b> Onlinedatenbank für den gemeinnützigen Sektor. Mehr freiwilliges Engagement durch bessere Information	1– 2
<b>Bildungsminiatur</b> Bildungsminiaturen schreiben. Eine Methode für die Aus- und Weiterbildung sozialpädagogischer Fachkräfte im Elementarbereich	1– 15	<b>Freizeit</b> Zeitvertreib und Langeweile. Die Last der „langen Weile“ und die Sehnsucht nach Muße	8–292
<b>Biographiearbeit</b> Ethik der Biographiearbeit. Alteritätsphilosophische und erinnerungs-ethische Reflexionen zu Konzepten biographischen Arbeitens	3–102	<b>Frühintervention</b> Präventionsprojekt Zappelphilipp. Frühintervention bei auffällig gewordenen Kindern	2– 58
<b>Bürgergesellschaft</b> Die Bürgergesellschaft im Spiegel der aktuellen Parteiprogramme. Neue Antworten auf soziale und demokratische Grundfragen?	3– 82	<b>Frühwarnsystem</b> Soziale Frühwarnsysteme und Kinderschutz	12–481
<b>Bürgerschaftliches Engagement</b> Bürger-schaftliche Professionalität Sozialer Arbeit. Biographische Entstehung und organisationelle Einbindung	10/11–425	<b>Funktionsbestimmung</b> Apologie der Sozialen Arbeit. Versuch einer geisteswissenschaftlichen Funktionsbestimmung im Anschluss an Odo Marquard	1– 8
<b>Burnout</b> Burnout bei Sozialarbeitern und Sozialarbeiterinnen. Theorie und Interventionsperspektiven	5–170	<b>Gemeinwesenarbeit</b> Zur Wiederentdeckung der Gemeinwesenarbeit als Methode der Sozialen Arbeit	5–176

<b>Geschlechterverhältnis</b> Zur Geschichte des Geschlechterverhältnisses in der Sozialen Arbeit	10/11–387	<b>Kinderschutz</b> Kinderschutz in der Praxis. Der Berliner Notdienst	12–492
<b>Gesprächsführung</b> Motivierende Gesprächsführung und systemische Beratung. Ein Vergleich	2– 64	<b>Kinderschutz</b> Soziale Frühwarnsysteme und Kinderschutz	12–481
<b>Großbritannien</b> „As well as“ – Das britische Sure Start Programme	7–261	<b>Kindesmissbrauch</b> Primärprävention sexuellen Kindesmissbrauchs	3– 96
<b>Hebamme</b> Problemfamilie – ein Fall für die Hebamme?	3– 89	<b>Kindeswohlgefährdung</b> Der Schutzauftrag bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Handlungsanforderungen an die öffentliche Jugendhilfe	12–473
<b>Historische Entwicklung</b> Die Zwillingswiege Sozialer Arbeit in Berlin	10/11–371	<b>Klassifikation</b> Soziale Diagnostik und Klassifikation	9–343
<b>Historische Entwicklung</b> Zur Geschichte des Geschlechterverhältnisses in der Sozialen Arbeit	10/11–387	<b>Kleidung</b> Kleidung und Anrede in der Sozialen Arbeit	6–222
<b>Hoffnung</b> Postmodern geprägte Hoffnung und ihre Bedeutung in der psychosozialen Arbeit	2– 51	<b>Kommunikation</b> Kommunikation in der Sozialarbeit. Theorie und Praxisbeispiel Rütli-Schule	5–181
<b>Identität</b> Kroatinnen und Kroaten der zweiten Generation. Herkunftsorientierung und Identitätsbildung	4–129	<b>Korporatismus</b> Riskanter Korporatismus. Der misslungene Angriff auf die Wohlfahrtsverbände als langfristiges Krisensymptom	7–251
<b>Information</b> Onlinedatenbank für den gemeinnützigen Sektor. Mehr freiwilliges Engagement durch bessere Information	1– 2	<b>Krise</b> Riskanter Korporatismus. Der misslungene Angriff auf die Wohlfahrtsverbände als langfristiges Krisensymptom	7–251
<b>Integration</b> Kroatinnen und Kroaten der zweiten Generation. Herkunftsorientierung und Identitätsbildung	4–129	<b>Kritik</b> Hilfe! – Zur Kritik des Mitleids	2– 42
<b>Integration</b> Lebenslage und Integration von Aussiedlern und Aussiedlerinnen	4–134	<b>Kritik</b> Kritik am System – im System? Zur Debatte um die Funktion der Systemtheorie in der Sozialen Arbeit	4–146
<b>Internationalisierung</b> European Summer School Berlin. Ein Beitrag zur Internationalisierung des Studiums an der ASFH	10/11–441	<b>Kroatien</b> Kroatinnen und Kroaten der zweiten Generation. Herkunftsorientierung und Identitätsbildung	4–129
<b>Internationalität</b> Internationalität und Forschung in der Ausbildung der Sozialen Arbeit	10/11–419	<b>Kunst</b> Die soziale Legitimation von Kunst ist Asozialität	9–339
<b>Japan</b> Alice Salomon in Japan. Salomons Ausbildungskonzept auf dem Weg in die japanische Sozialarbeit	10/11–447	<b>Langeweile</b> Zeitvertreib und Langeweile. Die Last der „langen Weile“ und die Sehnsucht nach Muße	8–292
<b>Judentum</b> Entwicklungslinien ethischer Paradigmen der Sozialen Arbeit. Hegel, das Judentum und die Postmoderne	8–282	<b>Lebenswelt</b> Entfremdete Sozialräume und desorientierte Lebenswelten. Eine kritische Anfrage an Paradigmen der Sozialen Arbeit	4–122
<b>Jugendamt</b> Family Group Conference. Ein Jugendamt macht sich auf den Weg	9–322	<b>Lebenswelt</b> Sozialräumliche Lebensweltanalyse von jugendlichen Bahnhofscliquen. Eine Untersuchung aus der Schweiz	8–303
<b>Jugendamt</b> Zur Arbeit des Jugendamtes nach § 8a SGB VIII. Erkenntnisse aus der Evaluation fehlerhaft behandelter Fälle	12–488	<b>Lehre</b> Zur Zukunft von Forschung und Lehre. Professorinnen und Professoren an den Fachbereichen Soziale Arbeit	5–162
<b>Jugendhilfe</b> Der Schutzauftrag bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Handlungsanforderungen an die öffentliche Jugendhilfe	12–473	<b>Mensch</b> Der Mensch der Sozialarbeit. Zur Unbestimmbarkeit eines Platzhalters – eine systemtheoretische Reflexion	4–140
<b>Jugendlicher</b> Sozialräumliche Lebensweltanalyse von jugendlichen Bahnhofscliquen. Eine Untersuchung aus der Schweiz	8–303	<b>Methode</b> Family Group Conference. Ein Jugendamt macht sich auf den Weg	9–322
<b>Kind</b> Erwachsene Kinder alkoholbelasteter Familien. Eine Untersuchung unter Studierenden der Sozialen Arbeit	8–299	<b>Methode</b> Methodenlehre als sozialpädagogische Aufgabe	10/11–382
<b>Kinderschutz</b> Der Schutzauftrag bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Handlungsanforderungen an die öffentliche Jugendhilfe	12–473	<b>Methode</b> Zur Wiederentdeckung der Gemeinwesenarbeit als Methode der Sozialen Arbeit	5–176
<b>Kinderschutz</b> Keine Hilfe ohne Kontrolle? Keine Kontrolle ohne Hilfe! Thesen zu einem Spannungsverhältnis sozialpädagogischer Kinderschutzarbeit	12–466	<b>Mitleid</b> Hilfe! – Zur Kritik des Mitleids	2– 42
		<b>Parteiprogramm</b> Die Bürgergesellschaft im Spiegel der aktuellen Parteiprogramme. Neue Antworten auf soziale und demokratische Grundfragen?	3– 82
		<b>Peergroup</b> Sozialräumliche Lebensweltanalyse von jugendlichen Bahnhofscliquen. Eine Untersuchung aus der Schweiz	8–303

<b>Pflegebedürftiger</b> Versorgung von Pflegebedürftigen mit erhöhtem Betreuungsbedarf. Strukturfördernde Aspekte durch das Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz	6–212	<b>Studium</b> European Summer School Berlin. Ein Beitrag zur Internationalisierung des Studiums an der ASFH	10/11–441
<b>Postmoderne</b> Entwicklungslinien ethischer Paradigmen der Sozialen Arbeit. Hegel, das Judentum und die Postmoderne	8–282	<b>Studium</b> Lernen des Sozialen und ästhetische Erfahrung	10/11–433
<b>Präventionsprojekt</b> Präventionsprojekt Zappelphilipp. Frühintervention bei auffällig gewordenen Kindern	2– 58	<b>Studium</b> Theorie, Praxis und Forschung unter einem Dach. Das reformierte Studium der Sozialen Arbeit an der ASFH	10/11–397
<b>Primärprävention</b> Primärprävention sexuellen Kindesmissbrauchs	3– 96	<b>Summer School</b> European Summer School Berlin. Ein Beitrag zur Internationalisierung des Studiums an der ASFH	10/11–441
<b>Psychosoziale Arbeit</b> Postmodern geprägte Hoffnung und ihre Bedeutung in der psychosozialen Arbeit	2– 51	<b>Sure Start Programme</b> „As well as“ – Das britische Sure Start Programme	7–261
<b>Rütli-Schule</b> Kommunikation in der Sozialarbeit. Theorie und Praxisbeispiel Rütli-Schule	5–181	<b>Systemische Beratung</b> Motivierende Gesprächsführung und systemische Beratung. Ein Vergleich	2– 64
<b>Salomon, Alice</b> Alice Salomon in Japan. Salomons Ausbildungskonzept auf dem Weg in die japanische Sozialarbeit	10/11–447	<b>Systemtheorie</b> Der Mensch der Sozialarbeit. Zur Unbestimmbarkeit eines Platzhalters – eine systemtheoretische Reflexion	4–140
<b>Schweiz</b> Sozialräumliche Lebensweltanalyse von jugendlichen Bahnhofscliquen. Eine Untersuchung aus der Schweiz	8–303	<b>Systemtheorie</b> Kritik am System – im System? Zur Debatte um die Funktion der Systemtheorie in der Sozialen Arbeit	4–146
<b>Sexualität</b> Primärprävention sexuellen Kindesmissbrauchs	3– 96	<b>Theoriebildung</b> Theorie mit Leidenschaft: Ilse Artl. Weiterhin aktuelle Fragen der Sozialen Arbeit	6–202
<b>Sozialarbeit</b> Der Mensch der Sozialarbeit. Zur Unbestimmbarkeit eines Platzhalters – eine systemtheoretische Reflexion	4–140	<b>Theorie-Praxis</b> Typen der Case-Management-Kritik. Theorie oder Praxis?	9–350
<b>Soziale Arbeit</b> Apologie der Sozialen Arbeit. Versuch einer geisteswissenschaftlichen Funktionsbestimmung im Anschluss an Odo Marquard	1– 8	<b>Weiterbildung</b> Bildungsminiaturen schreiben. Eine Methode für die Aus- und Weiterbildung sozialpädagogischer Fachkräfte im Elementarbereich	1– 15
<b>Soziale Arbeit</b> Die Zwillingswiege Sozialer Arbeit in Berlin	10/11–371	<b>Wohlfahrtsverband</b> Riskanter Korporatismus. Der misslungene Angriff auf die Wohlfahrtsverbände als langfristiges Krisensymptom	7–251
<b>Soziale Arbeit</b> Entfremdete Sozialräume und desorientierte Lebenswelten. Eine kritische Anfrage an Paradigmen der Sozialen Arbeit	4–122	<b>Wohnungslosigkeit</b> Wohnungslosigkeit und Alkohol. Ein Praxisbeispiel	1– 20
<b>Soziale Arbeit</b> Entwicklungslinien ethischer Paradigmen der Sozialen Arbeit. Hegel, das Judentum und die Postmoderne	8–282	<b>Wronsky, Siddy</b> Siddy Wronsky – Ein Leben für die Sozialarbeit	7–242
<b>Soziale Kulturarbeit</b> Lernen des Sozialen und ästhetische Erfahrung	10/11–433	<b>Zappelphilipp</b> Präventionsprojekt Zappelphilipp. Frühintervention bei auffällig gewordenen Kindern	2– 58
<b>Soziale Persönlichkeit</b> Siddy Wronsky – Ein Leben für die Sozialarbeit	7–242	<b>Zeit</b> Zeitvertreib und Langeweile. Die Last der „langen Weile“ und die Sehnsucht nach Muße	8–292
<b>Soziale Persönlichkeit</b> Theorie mit Leidenschaft: Ilse Artl. Weiterhin aktuelle Fragen der Sozialen Arbeit	6–202	<b>Zweite Generation</b> Kroatinnen und Kroaten der zweiten Generation. Herkunftsorientierung und Identitätsbildung	4–129
<b>Sozialgesetzbuch VIII</b> Zur Arbeit des Jugendamtes nach § 8a SGB VIII. Erkenntnisse aus der Evaluation fehlerhaft behandelter Fälle	12–488		
<b>Sozialpädagogik</b> Keine Hilfe ohne Kontrolle? Keine Kontrolle ohne Hilfe! Thesen zum Spannungsverhältnis sozialpädagogischer Kinder-schutzarbeit	12–466		
<b>Sozialpädagogik</b> Methodenlehre als sozialpädagogische Aufgabe	10/11–382		
<b>Sozialraum</b> Entfremdete Sozialräume und desorientierte Lebenswelten. Eine kritische Anfrage an Paradigmen der Sozialen Arbeit	4–122		
<b>Spendenwesen</b> Mehr Schutz für Spender und Spenderinnen. Die Weiterentwicklung der DZI-Spenderberatung	9–330		

<b>DZI-Kolumne</b>	<b>Nr./Seite</b>	<b>Anschriften der Autorinnen und Autoren</b>	1- 1
	1- 3		2- 41
	2- 43		3- 81
	3- 83		4-121
	4-123		5-161
	5-163		6-201
	6-203		7-241
	7-243		8-281
	8-283		9-321
	9-323		10/11-369-370
	10/11-373		12-465
	12-467		
<b>Rundschau</b>		<b>Impressum</b>	1- 40
	1- 27		2- 80
	2- 69		3-120
	3-108		4-160
	4-150		5-200
	5-187		6-240
	6-228		7-280
	7-269		8-320
	8-307		9-368
	9-357		10/11-464
	10/11-452		12-508
	12-496		
<b>Tagungskalender</b>	1- 32		
	2- 72		
	3- 111		
	4-153		
	5-191		
	6-232		
	7-272		
	8-311		
	9-360		
	10/11-456		
	12-500		
	<b>Bibliographie Zeitschriften</b>	1- 33	
2- 73			
3-112			
4-154			
5-192			
6-233			
7-273			
8-312			
9-361			
10/11-457			
12-501			
<b>Verlagsbesprechungen</b>		1- 37	
	2- 77		
	3- 117		
	4- 157		
	5- 197		
	6-237		
	7-277		
	8-317		
	9-364		
	10/11-461		
	12-504		

## Autorenverzeichnis

	Nr./Seite		
<b>Albrecht, Peter-Georg</b>	3– 82	Müller, Sebastian	1– 15
Alscher, Mareike	9–330	<b>Neff, Christel</b>	9–330
Amthor, Ralph-Christian	5–162	Noack, Wilfried	4–134
<b>Balon-Rohr, Elisabeth</b>	9–339	Nowak, Jürgen	10/11–441
Bango, Jenö	5–181	<b>Okada, Emiko</b>	10/11–447
Bauer, Edith	8–282	Ostheimer, Jochen	4–146
Bojack, Barbara	1– 20	<b>Pantucek, Peter</b>	6–202
Buttner, Peter	9–343	<b>Rätz-Heinisch, Regina</b>	10/11–425
<b>Clausen, Jens</b>	7–256	Reinicke, Peter	7–242
Cornel, Heinz	10/11–397	Ristow, Gerhard	2– 58
<b>Damrow, Miriam K.</b>	3– 96	Röh, Dieter	1– 8
Domkowsky, Romi	10/11–433	<b>Samuray, Sabine</b>	9–322
<b>Eisert, Thomas</b>	2– 58	Sauer, Peter	6–212
<b>Feustel, Adriane</b>	10/11–371	Schiller, Hans-Ernst	2– 42
Frenzke-Kulbach, Annette	5–176	Schneider, Eva	3– 89
Frenzke-Kulbach, Annette	12–473	Schönig, Werner	7–251
Funk, Tobias	9–350	Schrappner, Christian	12–466
<b>Geißler-Piltz, Brigitte</b>	10/11–397	Schulz, Nadine	8–299
Gerlach, Florian	12–488	Sequani, Antonia	2– 64
Gögercin, Süleyman	4–129	Stahmer, Ingrid	10/11–371
Großmaß, Ruth	10/11–387	Stoppe, Juliane	8–299
<b>Hampe-Grosser, Andreas</b>	9–322	<b>Thiels, Cornelia</b>	6–222
Hellerich, Gert	2– 51	<b>Vladisavljevic, Katarina</b>	4–129
Hermens, Angela	2– 58	Vogelsang, Martin	1– 2
Hofmann, Sandra	2– 58	Vorlaufer, Johannes	8–292
<b>Jost, Annemarie</b>	8–299	<b>Wagenblass, Sabine</b>	12–481
<b>Kirschning, Antje</b>	10/11–397	White, Daniel	2– 51
Kleiner, Gabriele	6–219	Wieler, Joachim	10/11–433
Kleve, Heiko	4–140	Wilfing, Heinz	9–339
Knecht, Alban	9–343	Wißmann, Peter	6–212
Koch, Gerd	10/11–433	<b>Soziale Arbeit</b>	
Köhn, Beate	12–492	▲ wird herausgegeben vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen und der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz des Landes Berlin	
Koschwitz, Heidi	10/11–371	▲ wird redaktionell gestaltet von Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel. 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel. 030/83 90 01-23, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Darmstadt; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich/Schweiz; Dr. Johannes Vorlaufer, Wien/Österreich	
Kremer, Romy	10/11–441	▲ erscheint 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer	
<b>Labonté-Roset, Christine</b>	10/11–419	Verlag: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin	
Lienkamp, Christoph	3–102	Tel. 030/83 90 01-23, Fax 030/ 831 47 50	
<b>Maiss, Maria</b>	6–202	Internet: <a href="http://www.dzi.de">http://www.dzi.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:verlag@dzi.de">verlag@dzi.de</a>	
Maroon, Istifan	5–170	ISSN 0490-1606	
Metzger, Marius	8–303		
Miersch, Kerstin	7–261		
Motzke, Katharina	7–251		
Mührel, Eric	4–122		
Müller, C. Wolfgang	10/11–382		
Müller, Christoph	1– 20		